

## DAS GESCHÄFTSMODELL VON COMPURITAS

# „Lieber der VW auf der Straße als der Ferrari in der Garage“

**Jeder neue Computer bedeutet verbrauchte Ressourcen. Anders Rüdiger Wetzl; er versucht mit seinem Start-up-Unternehmen Compuritas Bewusstsein zu schaffen und Lösungen anzubieten.**

**S**chon beim Betreten des Ladens fällt auf, dass sich das Computerfachgeschäft in der Grazer Annenstraße von anderen unterscheidet. Farbenfrohe Zeichen an den weißen Wänden sorgen für eine freundliche Atmosphäre. Aber dahinter steckt mehr: Sie symbolisieren das Kerngeschäft des Ladens. Es geht nicht nur um Verkauf, sondern um Nachhaltigkeit.

Angefangen hat alles in Brasilien. Bei der Arbeit an Sozialprojekten wurde Rüdiger Wetzl die Bedeutung computerbasierter Bildung bewusst. Fehlende Hardware stellt nicht nur in Südamerika ein großes Problem dar. „In Österreich wird das sehr vernachlässigt. Ich hab eins und eins zusammengezählt und erkannt, dass es viel nicht mehr genutzte Hardware gibt und eine Menge Personen

und Institutionen, die diese brauchen“, erinnert sich der Unternehmensgründer. So entstand die Idee für Compuritas.

**Schon mit 14 war Rüdiger Wetzl fasziniert von Computern** und hat neben dem Studium in der Branche gearbeitet. Trotzdem reagieren die meisten verwundert, wenn der Magister der Germanistik seinen Werdegang erzählt. „Wissen muss man sich nicht zwangsläufig über Ausbildung aneignen“, weiß er. „Wichtig ist die Liebe zur Sache.“ Dementsprechend liebevoll ist auch sein Geschäft eingerichtet. Nirgends findet man aggressive Preisauszeichnungen. Stattdessen macht jede Ecke auf Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung aufmerksam. „Nachhaltigkeit ist neben Computern

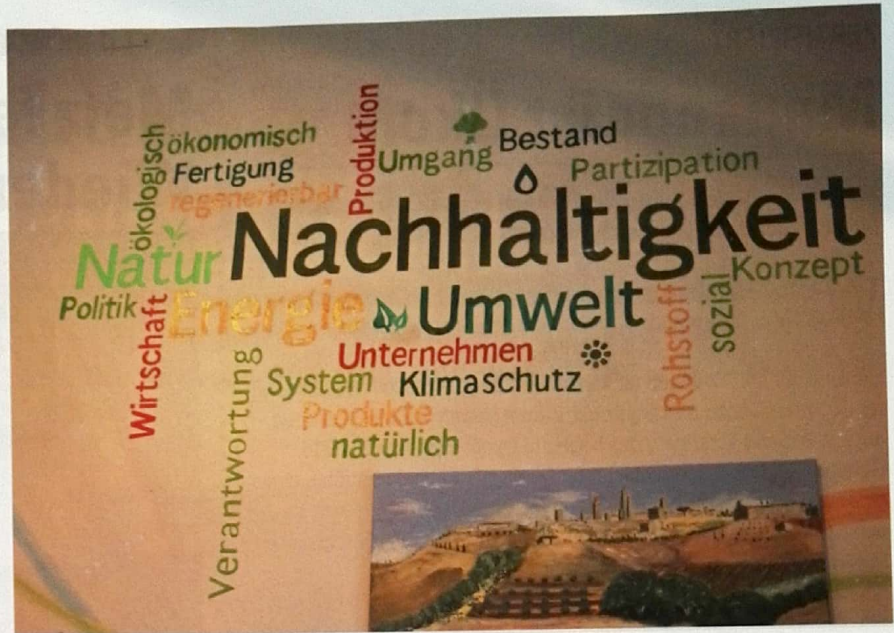
auch so eine Passion von mir. Hier verbinde ich beide“, lacht Rüdiger Wetzl.

Besonders verbreitet ist sein Re-Use-Programm. Compuritas erhält kostenfrei die gebrauchte Hardware von Unternehmen. In Graz werden die Geräte professionell aufbereitet und wieder am Markt angeboten. Im Gegenzug übernimmt Compuritas die Datenvernichtung und die Entsorgung der Altgeräte für die Unternehmen.

Ein weiteres Service ist die Beratung bei der Anschaffung von Neugeräten – wieder im Fokus der Nachhaltigkeit. Right Sizing ist das Zauberwort. Es geht nicht nur darum, ein energiesparendes Gerät zu besorgen. Wichtig ist das richtige Gerät, und das ist nicht zwangsläufig das modernste und teuerste. „Ein einfacheres Gerät kann die



GF Rüdiger Wetzl mit CTO Matthias Di Felice



Nachhaltigkeit wird bei Compuritas großgeschrieben

geforderten Aufgaben meist ebenso gut, nur ressourcenschonender bewältigen“, weiß Wetzl. „Was bringt einem ein Ferrari daheim, wenn man nur die Nutzung eines VW-Fahrers hat“, erklärt er anschaulich.

**Im Schnitt erneuern Unternehmen ihre Hardware alle vier Jahre.**

„Businessgeräte haben einen sehr hohen Standard und können doppelt so lange genutzt werden. Wir versuchen, soviel als möglich wiederzuverwerten“, erklärt Rüdiger Wetzl seine Beweggründe. Mit Erfolg, wie sein Geschäft deutlich macht. Überall warten aufbereitete Businessgeräte auf einen neuen Nutzer.

Im Idealfall sollte Nachhaltigkeit schon bei der Produktion eine Rolle spielen. Verbesserungsbedarf gibt es vor allem in der sozialen Nachhaltigkeit. „In der IT rechnet man nicht damit. Man glaubt, dass hohe Fachkenntnisse benötigt werden, aber es ist Fließband-

arbeit“, klärt Wetzl auf. „Die Bezahlung ist so schlecht, dass der Einsatz von Menschen langfristig billiger kommt als der Kauf von Maschinen.“

Der ökologische Standpunkt verlangt eine höhere Langlebigkeit und einfachere Reparatur der Geräte. Auch die Konsumenten tragen Verantwortung. „Ich als Konsument muss mich fragen, ob mich das neueste Gadget nur als Spielzeug interessiert, oder ich es auch tatsächlich nutzen kann. Qualität vor Quantität sollte das Stichwort sein“, so der Nachhaltigkeitsexperte.

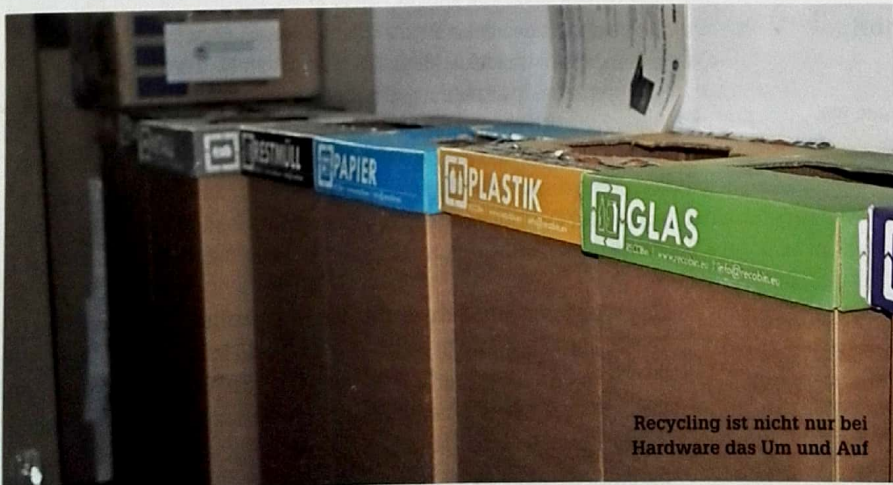
Qualitative hochwertige Geräte sind es laut Rüdiger Wetzl auch, die bei Compuritas in den Regalen stehen. Die Re-Use-Geräte seien nicht nur besonders nachhaltig, sondern auch preiswert. „Die bei uns angebotenen Businessgeräte kosten in der Regel original bis zu 2.000 Euro. Wir verkaufen sie im Schnitt um 300 bis 500 Euro“, informiert er. „Dabei sind sie einem mittelklassigen Neugerät mindes-

tens gleichwertig.“

Wer kein Re-Use Gerät will, hat ebenfalls Alternativen. „Jedes Gerät lässt sich aufrüsten. Das bringt oft mehr als ein Neugerät. Man kann so einen Haufen Geld sparen, hat trotzdem eine gute Leistung und ob man will oder nicht etwas Gutes getan“, so Wetzl. Nicht nur die ökologische, sondern auch die soziale Nachhaltigkeit ist eine Passion von Rüdiger Wetzl. Schulen und NGOs zählen zur Zielgruppe von Compuritas und erhalten die Möglichkeit, notwendige Geräte preiswert zu kaufen. Auch sozial schwächere Privatpersonen erhalten einen Rabatt. Wetzl fasst das Ganze unter dem Begriff Social IT zusammen. Sie ist ein wichtiger Beitrag zur Schließung der digitalen Lücke innerhalb unserer Gesellschaft.

**Bei Compuritas gehe es um mehr als Technik und Verkauf.**

Im Fokus stehe nicht der Gewinn, sondern ein Bewusstsein und ein Gefühl für Nachhaltigkeit zu schaffen. In anderen Ländern funktioniere das System bereits. Compuritas blickt der Zukunft jedenfalls optimistisch entgegen. „Das Ganze läuft. Nächstes Jahr wollen wir einen Standort in Wien eröffnen“, freut sich Rüdiger Wetzl. „Klar gibt es noch einiges aufzuarbeiten. Das liegt aber auch daran, dass wir in vielen Bereichen Pionierarbeit leisten.“ Das System der Re-Use-Produkte wird weiter ein Nischenmarkt bleiben, dessen ist sich der Unternehmer sicher. „Fünf Prozent beträgt der Marktanteil in erfolgreichen Ländern.“ Hauptziel von Compuritas ist es aber, die Bekanntheit von Re-Use zu steigern und das System zu verbreiten. ○ BS



Recycling ist nicht nur bei Hardware das Um und Auf